

Bewerbung als Landesdelegierter

Berlin braucht ökologische und soziale Veränderung und Bewegung!

Liebe Bündnisgrüne im KV-Pankow/Prenzlauer Berg,

seit mehreren Jahren habe ich an BDK's als Delegierter teilgenommen. An einigen politischen Prozessen war es mir auch möglich, aktiv politisch mit zu gestalten, z. B. bei der Vorbereitung der BDK in Göttingen zur Durchsetzung eines anderen Kurses in der Afghanistanpolitik sowie bzgl. der Positionierung der Bündnisgrünen zur Bundestagswahl "Grün Pur".

Seit vielen Jahren bin ich im Kreisverband aktiv und beteilige mich an den Diskussionen im Landesarbeitskreis Bildung. Auf dem Dach des Oberstufenzentrums Bürowirtschaft & Dienstleistungen bei uns im Bezirk konnte nach siebenjährigem Engagement eine Photovoltaikanlage installiert werden. Daraus hat sich die Juniorfirma Solarsystems entwickelt, die einen Schulsolarfonds zur ethischen Geldanlage betreibt, durch Teilnahme an Wettbewerben und durch die reinvestierten Einspeisevergütungen der Anteilseigner bereits eine weitere Anlage auf der Hein-Moeller-Schule im Bezirk installieren konnte.

Bald sind wieder Wahlen in Berlin!

Für diese Auseinandersetzung müssen wir bereits im nächsten Jahr Ideen und Konzepte entwickeln. In diesen Prozess sollten wir möglichst viele uns nahe stehende Menschen einbeziehen, um ein Wahlprogramm "Grün pur" zu entwickeln, mit dem wir viele Menschen in der Stadt ansprechen können.

Wir sollten dann mit einer/m ausstrahlungsfähigen Spitzenkandidatin/en antreten, um ein starkes Ergebnis zu erzielen. Die Chancen dafür stehen nicht schlecht. Die Politik des regierenden SPD-Bürgermeisters ist in vielen Bereichen äußerst kritisch zu betrachten (letztes Beispiel: S-Bahndesaster). Die Linkspartei tritt kaum in Erscheinung und ist in Berlin mehr oder weniger der Bettvorleger der Regierung).

Wenn wir's gut anpacken, besteht nach meiner Einschätzung sogar die Chance, evl. stärkste Kraft in der Metropole Berlin zu werden. Wir hätten damit sogar dann Anspruch darauf, die/den Regierenden Bürgermeister/in zu stellen. Auch wenn viele von Euch dieses Ziel als utopisch betrachten, so sollten wir es doch zumindest bzgl. unserer politischen Inhalte gemeinsam anstreben, Mehrheiten für unsere Zukunftskonzepte im Wahlkampf zu organisieren. Eine realistische Option ist sicherlich dann auch rot-grün-rot. Wenn unser Ergebnis dann nicht ausreicht, um in der Regierung unsere Inhalte umzusetzen, dann sollten wir wieder in die Opposition gehen. Dort haben wir ja auch in dieser Legislaturperiode einiges erreicht: z. B. Stopp des Kohlekraftwerkbaus, A 100 ...

Wir sollten jegliche Koalitionsdebatte vor der Wahl vermeiden. Lasst uns "Berlin muss Grün werden" vertreten! Daran würde ich gern mit Euch gemeinsam auf der Landesdelegiertenebene arbeiten!

Vielen Dank für Eure Stimme!

Klemens Griesehop



mit Peter Brenn: Öko-Fahrradtour im Bezirk

Werdegang:

beruflich:

- ▶ Ausbildung als Kaufmann und Berufstätigkeit als rechte Hand eines Unternehmenschefs
- ▶ Studium der Betriebswirtschaftslehre
- ▶ anschließend Lehramtsstudium Wirtschaftswissenschaften/Politikwissenschaften und Pädagogik
- ▶ Berufsschullehrer und Mitglied der Erweiterten Schulleitung am Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Dienstleistungen (OSZ BwD) im Prenzlauer Berg
- ▶ Mitglied der AG Nachhaltigkeit am OSZ BwD
- ▶ Tätigkeit als Multiplikator Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- ▶ Berater der Juniorfirma Solar Systems am OSZ BwD

politisch:

- ▶ AStA-Vorsitzender in Bremen
- ▶ Anti-Atomkraft- und Friedensbewegung: Anti-Akw Demos in Brokdorf etc., Blockaden gegen die Stationierung von Pershing-Raketen ...
- ▶ Beitritt: Bündnis 90/Die Grünen am 28.11.1990
- ▶ Mitglied im KV-Vorstand Bremen-Östliche Vorstadt
- ▶ Leiter der Flüchtlingshilfe "Zievla Bosna"
- ▶ Gründungsmitglied des Crossoverprojekts: Solidarische Moderne
- ▶ Landesarbeitskreis Bildung